

*Auszug des Referats unseres Präsidenten Marc Brandis anlässlich der 2. Generalversammlung vom 22. Januar 1998 in Zürich.*

Liebe Alumni, liebe Alumnae

Die Berufsaussichten für Dipl. Informatik-Ing. ETH sind nach wie vor ausgezeichnet. Wer von Ihnen am vergangenen Montag an der Informatik-Kontaktparty teilgenommen hat, hat dies in anschaulicher Weise vor Augen geführt bekommen: Über 90 Firmen mit jeweils mehreren Vertretern bemühten sich, mit den dieses Jahr wohl weniger als 90 Diplomanden in Kontakt zu treten, um eine gutausgebildete Kraft für die dringenden Probleme in der Informatik zu gewinnen. Viele Unternehmen werden keinen Erfolg haben - wie schon beim letzten Mal - und dennoch werden sie auch 1999 wieder dabei sein.

Ein ähnliches Bild zeigt sich, wenn Sie die Stelleninserate in den Tageszeitungen durchblättern: Trotz Arbeitslosigkeit sind Personen, welche Informatik-Probleme lösen können nach wie vor ein rares und heissumworbene Gut. Die dringenden Euro- und Jahr-2000-Probleme zwingen die Unternehmen, jede verfügbare Kraft einzustellen, und manch einer mag sich fragen, was wohl mit all diesem Personal nach dem Jahr 2000 geschehen wird. Zweifel an dessen Weiterbeschäftigung sind allerdings unangebracht: Auch nach dem Jahr 2000 werden noch viele Jahr-2000-Aufräumarbeiten anstehen, und viele Unternehmen werden nach katastrophalen Systemfehlern mit Hochdruck versuchen, ihre Informatik-Lösungen zu erneuern. Eine grosse Zahl anderer Projekte wurde durch die Jahr-2000-Problematik verzögert und wird dereinst wohl in Angriff genommen werden - vorausgesetzt, es kommen nicht wieder neue dringende Schwierigkeiten hinzu. In den USA ist es bereits soweit: Die Umstellung der amerikanischen Börsen von Preisen im Bruchsystem auf Preise im Dezimalsystem muss voraussichtlich auf das nächste Jahrtausend verschoben werden, da die betroffenen Informatik-Abteilungen die Anpassungen nicht gleichzeitig mit den Jahr 2000 Korrekturen vornehmen können. Mag sich dieses Problem auch nicht bis in Liftsteuerungen und Getränkeautomaten fortsetzen - die notwendigen Informatik-Aufwände sind auch in diesem Falle gewaltig. Inwieweit europäische Unternehmen durch diese Änderung betroffen sind, ist mir nicht bekannt. Die Durchdringung unseres täglichen Lebens mit Informatik ist in der Zwischenzeit aber so gross, dass beinahe jede Änderung von Gesetzen oder Vorschriften auch erhebliche Informatik-Anstrengungen nach sich zieht.

Es überrascht deshalb nicht, dass unseres Wissens derzeit kein einziger Dipl. Informatik-Ing. ETH gegen seinen Willen ohne Arbeit ist. Dementsprechend ist auch die Einschätzung des Arbeitsmarktes ausgezeichnet. Die Befürchtung, in fünf Jahren zeige der Markt gewisse Sättigungserscheinungen, ist allerdings unbegründet. Unter den 70'000 Informatik-Angestellten in der Schweiz sind die heutigen 1'200 Dipl. Informatik-Ing. ETH ein Tropfen auf den heissen Stein, und die zusätzlichen Diplomanden der nächsten Jahre werden dies kaum ändern.

*Schaubild 1*

Wo sind die Dipl. Informatik-Ing. ETH tätig? Die Verteilung auf verschiedene Branchen entspricht weitgehend der Bedeutung der Informatik in diesen Branchen, mit Ausnahme des Hochschul- und Forschungsbereichs, welcher in dieser Umfrage überrepräsentiert war.

*Schaubild 2*

Auch die Verteilung über verschiedene Firmengrössen ist nicht ungewöhnlich. Bemerkenswert ist, dass ältere Alumni eher in kleineren Firmen tätig sind. Eine bedeutende Rolle bei der grossen Anzahl älterer Dipl. Informatik-Ing. ETH in Kleinstfirmen spielen dabei die Selbständigen, welche bisher noch keine Grossfirmen gegründet haben. Die starke Vertretung in mittleren Firmen hängt vermutlich damit zusammen, dass nach einigen Jahren Berufserfahrung ausgezeichnete Chancen bestehen, dort als Dipl. Informatik-Ing. ETH die Leitung der gesamten Informatik zu übernehmen.

*Schaubild 3*

Tatsächlich sind nach einigen Jahren immerhin 17% der Dipl. Informatik-Ing. ETH selbständig. Ebenso übernehmen viele im Laufe der Zeit die Führung einer Abteilung oder Gruppe. Das Tätigkeitsprofil unterstreicht diesen Sachverhalt.

*Schaubilder 4-6*

...

*[ Die Umfrageresultate bezüglich Auslandsaufenthalten, Teilzeitarbeit, Weiterbildung und Salären sind nur Mitgliedern zugänglich. Bei Neueintritt werden diese in schriftlicher Form zugesandt. Wir bitten um Ihr Verständnis. Unter <http://www.iaeth.ch> finden Sie unter Anmeldung unser Anmeldeformular ]*

...

Zusammenfassend lässt sich aber dennoch eine Aussage machen: Im Bereich der sehr erfolgreichen Dipl. Informatik-Ing. ETH - gemessen an Ihrem Jahreseinkommen - zeichnen sich zwei Hauptprofile ab. Das eine Profil ist dasjenige des Informatik-Managers, welcher nach Zusatzausbildung und Auslandsaufenthalt die Führung einer Informatik-Abteilung übernimmt, das

andere ist dasjenige des Informatik-Unternehmers, welcher eine Firma mit einigen Mitarbeitern gründet.

*Schaubild 7*

Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Zufriedenheit der Dipl. Informatik-Ing. ETH mit ihrer Studienwahl werfen. Immerhin 86% würden wiederum Informatik an der ETH studieren. Unter den verbleibenden 14% würden viele wohl der Informatik treu bleiben, aber einen anderen Einstieg suchen - insbesondere über eine Ausbildung näher bei der Wirtschaft.

*Schaubild 8*

Die Anregungen zur Verbesserung des Informatik-Studiums befinden sich denn auch genau im Bereich der Wirtschaft und der Management-Fähigkeiten. Projektmanagement, Teamwork, Wirtschaftswissen und Praxisnähe stehen an der Spitze der zu schliessenden Lücken.

*Schaubild 9*

Die Einschätzung des Nutzens von Zusatzausbildungen rückt ähnliche Punkte in den Vordergrund: Ein Wirtschaftsstudium oder MBA verspricht wesentlich grösseren Erfolg als weitere technische Ausbildungen. Gemessen daran, dass viele Karrieren eine Mischung aus technischen und unternehmerischen oder Führungsqualitäten erfordern, ist dies keine Überraschung. Gelingt es der ETH, auch in letzterem Bereich den Dipl. Informatik-Ing. ETH gutes Rüstzeug mitzugeben, könnte sich diese Gewichtung in Zukunft verschieben.

*Schaubild 10*

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Wir hoffen, dass diese Informationen für Ihre berufliche Orientierung nützlich sind. Auch in Zukunft werden wir versuchen, Sie über den Arbeitsmarkt für Dipl. Informatik-Ing. ETH zu informieren.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Marc Brandis, Präsident  
*praesident@iaeth.ch*